

Gottscheer Zeitung

Organ der Gottscheer Deutschen.

Bezugspreise:

Jugoslawien: ganzjährig 30 Din, halbjährig 15.— Din.
D.-Oesterreich: ganzjährig 6 Schill., halbjährig 3 Schill.
Amerika: 2 Dollar. — Deutsches Reich 4 Mark.

Kočevoje,

Montag, den 1. Juli 1929.

Briefe ohne Unterschrift werden nicht berücksichtigt. — Zuschriften werden nicht zurückgestellt. — Berichte finden an die Schriftleitung zu senden. — Anzeigen-Aufnahme und -Berechnung bei Herrn Carl Erker in Kočevoje

:: Gottscheer Sportverein. ::

Anlässlich seines fünfjährigen Bestandes veranstaltet der Gottscheer Sportverein Samstag den 13. Juli 1929 um 8 Uhr abends im Hotel Stadt Triest einen

Festabend

mit reichhaltiger Vortragsordnung.

Sonntag den 14. Juli im Gastgarten „Harde“ um halb 11 Uhr vormittags

Frühshoppenkonzert.

Um 2 Uhr nachmittags im Gastgarten des Herrn Peter Lachner

Schanturnen und Sommerfest.

Alle geschätzten Landsleute werden hiezu höflichst eingeladen.

Der Ausschuss.

Der Aufbau im Kleinen.

III.

Soll das Gottscheer Ländchen mit Grund und Boden, mit seiner deutschen Sprache und der stets bewahrten religiösen Einigkeit auch unter den gegenwärtigen stark geänderten Verhältnissen den Gottscheern erhalten bleiben, müssen dafür vor allem die Männer und Jünglinge einstehen. Ihre Gesinnung, ihre Betätigung fällt zuerst nach außen hin in die Waagschale und wird das Schicksal unserer Heimat für die Zukunft bestimmen.

Welche Aufgabe fällt aber den Frauen und Mädchen zu? Keine geringere. Auch sie sind berufen, für die Heimat am Aufbau im Kleinen mitzutun. Zu ihrer Ehre sei es gesagt, daß sie es bisher an der nötigen Mitarbeit nie haben fehlen lassen. Den Frauen, den Müttern zumal, dankt unser Ländchen vieles. Den größeren Teil des Jahres lastete ja fast überall alle Arbeit auf ihren Schultern, da die Männer dem Haushandel nachgingen. Und die Einschränkungen, welche sich die Frauen während der Abwesenheit der Männer an Kost und anderen nötigen Dingen auferlegten, waren keine kleinen. Kam es doch vor, daß sie während des Winters selbst auf das Verjetten der Speisen verzichteten, mit nur zweimaligem Essen im Tage sich begnügten, um einige Sparpfennige hinterlegen zu können. Was unsere Frauen während des Krieges in der Wirtschaft geleistet haben, um sich über Wasser zu halten, ist noch in zu frischer Erinnerung, als daß wir es nötig hätten, darüber ins einzelne zu gehen. Auch die Entbehrungen der ersten Nachkriegsjahre verlangten von den Hausfrauen mancherlei Opfer, welche sie gelassen und mutig auf sich nahmen. Das alles spricht dafür, daß die wirtschaftliche Erhaltung unseres Bodens auch in Zukunft an den Frauen des Ländchens eine feste Stütze haben wird.

Der nationale und religiöse Charakter des Ländchens wurde gleichfalls von den Frauen stets wachsam behütet. Männer haben bei der staatlichen Umwälzung da und dort den Mut verloren, sich noch weiter als Deutsche zu zeigen, und mehr als einige haben in Erwartung augenblicklicher, kleiner Vorteile national den Duckmäuser gespielt. Nicht so die Frauen. Auf sie darf man sich auch weiterhin verlassen und daß sie ebenso die Hüterinnen wahrer Religiosität und gut christlicher Sitte bleiben werden, ist sicher. Ihrem Einflusse ist es zum guten Teil zuzuschreiben, wenn Männer und Jünglinge, welche der Krieg glaubensschwach gemacht hatte, allmählich wieder ins rechte Geleise kamen. Das Lob, welches der Dichter in nachstehenden Worten den Müttern im allgemeinen ausspricht, findet volle Anwendung auch auf unsere Familienmütter:

„Und drinnen waltet
Die züchtige Hausfrau,
Die Mutter der Kinder,
Und herrschet weiße
Im häuslichen Kreise,
Und lehret die Mädchen
Und wehret den Knaben,
Und reget ohn' Ende
Die fleißigen Hände
Und mehret den Gewinn
Mit ordnendem Sinn.“

Und nun möchten wir noch den Mädchen, den kommenden Müttern, unsere Meinung sagen. Auch ihnen muß die Heimat lieb und teuer, das Einstehen für sie Herzenssache sein. Heimatliebe soll sich mit Heimmattreue paaren, das heißt, ein Mädchen sollte der Heimat nie ohne wirkliche begründete Ursache dauernd den Rücken kehren. Wo Haushaltungs- und Sparsinn und weiße Genügsamkeit, wo Liebe zur Arbeit vorhanden ist, wo nicht jede kostspielige Modetorheit mitgemacht wird, da finden Väter schon noch die Mittel, für ihre Töchter eine entsprechende Mitgift vorzubereiten, und bietet sich den Mädchen Gelegenheit standesgemäß unterzukommen. Nur wer daheim überzählig ist und keine Aussicht hat, sich emporzuarbeiten, der möge in Gottes Namen sein Glück anderswo suchen. Nicht gutgeheißen aber kann es werden, weil es die Verödung der Heimat nach sich zieht, wenn die Landflucht unter unseren Mädchen so um sich greift, wie man es seit zwei bis drei Jahren beobachten kann. Ob das Mädchen reich oder arm ist, alle besetzt das gleiche Verlangen, nach Kanada oder in die Vereinigten Staaten zu gelangen, sehr bald reich zu werden und der groben Bauernarbeit enthoben zu sein. Und den Mädchen laufen die Buben nach und die Folge davon ist die zunehmende Zahl von Huren, die von zwei kummrigen Alten bewirtschaftet wird. Mädchen — wahre Heimatliebe schaut anders aus. Bietet der Heimatboden Gewähr für eine sichere Zukunft, dann bleibt ihm treu und traget bei zu seiner Erhaltung.

Ein starkes Band, das mit der Heimat verbindet, sind auch die alten heimischen deutschen Volkslieder, deren Pflege zumal bei den gesangsfreudigen Mädchen jene gerne in die Hand nehmen sollten, die hiezu Fähigkeit besitzen. Wahre kernhafte Frömmigkeit ohne Kopfhängerei gehört auch

zum Schmucke jedes Mädchens. So fühle sich jeder, ob Mann oder Jüngling, Frau oder Mädchen, für verpflichtet, am Aufbau der Heimat mitzutun und zu erhalten, was wir von den Vorfahren ererbt haben.

Aus Stadt und Land.

Kočevoje. (Gottscheer Sportverein.) Wie schon bereits berichtet, begeht der Gottscheer Sportverein heuer das Fest seines fünfjährigen Bestandes. Aus diesem Anlasse findet Samstag den 13. Juli 1929 im Saale des Hotels Triest um 8 Uhr abends ein Festabend statt und stehen auf der Vortragsordnung erstklassige und ausgewählte Darbietungen. Lebende Bilder in magischer Beleuchtung, Festspiel, turnerische Vorführungen, Reigen und Tanzspiele werden vereint mit dem vorzüglichen Sportvereinsorchester und dem gemischten Chöre den liebwerten Gästen einen genussreichen Abend bieten. Sonntag den 14. Juli findet um halb 11 Uhr vormittags im Gastgarten „Harde“ ein Frühshoppenkonzert und nachmittags um 2 Uhr das Schauturnen und Sommerfest im Gastgarten des Herrn Peter Lachner statt.

— (Ausflug.) Nahe an der Kulpa liegt lieblich eingebettet das Dorf Spodnji log (Unterlag), das Sonntag den 23. Juni 1929 der Zielort des Gottscheer Gesangs- und des Sportvereines war. Gegen 60 Teilnehmer kamen sowohl mit Auto, als auch mit Wagen in dem Orte an und sofort begann reges Leben in dem sonst stillen Orte zu herrschen. Zunächst sangen unter der Leitung des Chorleiters Dr. Hans Arko der Männer- und der gemischte Chor mehrere Lieder, denen die einheimische Bevölkerung mit Andacht lauschte, ist es doch Jahrzehnte her, daß sich so viele Besucher aus der Stadt in ihrem Orte nicht mehr eingefunden hatten. Vorzügliche Leistungen vollbrachten die Turner unter Vorturner Konrad Rom am Neck und auch die Turnerinnen, geführt vom Turnwarte Franz Friber, zeigten mit ihren komplizierten Stabübungen ihr Bestes. Nachdem noch mehrere Chöre zu Gehör gebracht worden sind, wurde der offizielle Teil geschlossen und nun begann das Wandern zur Kulpa. Die einen, und zwar die Mehrheit, tauchten in die kühlen Fluten der Kulpa, die anderen wiederum sahen sich die Kulpa und das herrliche Landschaftsbild von oben herab an, ein Teil aber blieb in der Ortschaft zurück. Das Wetter war herrlich und verlief auch die Heimfahrt mit einer kurzen Unterbrechung in Obermösel programmäßig. Der nächste Ausflug findet Ende Juli nach Mitterdorf statt.

— (Glückwunsch.) Die beiden Zwillingssöhne unseres allseits bekannten und geachteten Landmannes, Herrn Großkaufmannes Hans Hönigmann in Celje, Hans und August Hönigmann, legten im vorigen Monate am Gymnasium in Celje die Reifeprüfung mit Auszeichnung ab. Bemerkenswert ist, daß die beiden unter 15 Maturanten als einzige die Prüfung mit Auszeichnung bestanden haben, daß beide im Zeugnisse

zehn Vorzüglich und drei Sehr gut erhielten und von der ersten Klasse an stets Vorzugsschüler waren. Es ist dies ein seltener Lernerfolg und wir sprechen sowohl den Eltern, als auch den beiden Abiturienten unseren herzlichsten Glückwunsch aus.

— (Die Reifeprüfung am Gottscheer Gymnasium) war vom 17. bis 19. Juni d. J. Von 21 Maturanten ist eine Kandidatin während der Prüfung zurückgetreten, die übrigen bestanden die Prüfung. Gottscheer waren unter ihnen Erler Herbert und Wittine Magdalena, beide aus Stara cerkev (Mitterdorf). Letztere beglückwünschte der Vorsitzende der Prüfungskommission, daß sie sich bei der Matura am meisten ausgezeichnet habe.

— (Heumahl und Regen.) Klecker und Heuwiesen konnten in den letzten vierzehn Tagen bei schönstem Wetter gemäht werden und schnell wurde das Trocknen durchgeführt. Für die übrige Feldfrucht hat sich am Johannisfeste ein ausgiebiger Regen eingestellt, so daß wir für einmal alle zufrieden wären.

— (Im Interesse des Gymnasiums) und seiner ungekürzten Erhaltung hat sich vor einigen Tagen eine Deputation von Gemeinderatsmitgliedern aus der Stadt, mit dem Bürgermeister an der Spitze, nach Belgrad begeben. Daß die Abordnung dort geeignetes Ohr finden wird, erwartet man hier allgemein.

— („Volksselfthilfe“) Ljudska samopomoč, Maribor, Aleksandrova cesta 45/II (gegenüber dem Hauptbahnhof), Telephon Nr. 131, ist ein Unterstützungsverein für den Fall des Todes für alle Stände Sloweniens. Der Verein wurde ausgehend von dem Grundsatz „Einer für alle, alle für Einen“ gegründet. Näheres in der heutigen Beilage.

— (Die Geschäftssperre und der Hausierhandel.) Die neue am 19. Juni veröffentlichte Verordnung über die Geschäftssperre enthält im § 16 folgende Bestimmung über den Hausierhandel: „Jeder Hausierhandel am Sonntag und an den Staats- und konfessionellen Feiertagen ist verboten.“ Ausnahmsweise wird an diesen Tagen den ganzen Tag über bis 10 Uhr abends der Verkauf auf Straßen und öffentlichen Lokalen gestattet: für Blumen, Gottscheer Artikel, frische gebratene Kastanien, frisches und gebörtes Obst unter der Bedingung, daß der Verkauf nur auf diese Gegenstände beschränkt wird.“ Den Gottscheer Hausierern ist demnach auch an Sonntagen das Hausieren gestattet.

— (Richtigstellung.) Die vom Oberlehrer Franz Montel in Brühl überwiesenen 40 S wurden in der Nummer vom 10. Juni irrtümlich als Spende für die Kieger Abbrandler ausgewiesen. Wir stellen hiemit richtig, daß 20 S für die Kieger, an den verstorbenen Reg.-Rat Peter Wolzsegger für den Studenten-Unterstützungsverein bestimmt und bereits ihrem Zwecke zugeführt wurden.

— (Steuererleichterung für Landwirte.) Ein vom König sanktioniertes Gesetz über die Abänderung und Ergänzung des Gesetzes über die direkten Steuern schreibt vor:

§ 1. In § 27 des Gesetzes vom 8. Feber 1928 ergänzt durch das Gesetz vom 28. März 1929 wird ein neuer Punkt (3) eingefügt, welcher lautet: „Personen, die zur Leistung der Grundsteuer verpflichtet sind und in ihrem Hause mehr als fünf Personen haben, wird, wenn sie als Landwirte selbst ihren Boden bearbeiten, die Ergänzungssteuer für jedes Familienmitglied über fünf um 1/2 bis 5 Prozent herabgesetzt.“

Als Familienmitglieder können nach diesem Gesetze nicht angesehen werden:

1. Personen, die ständig abwesend sind;
2. Personen, die sich, sei es neben der Landwirtschaft, sei es ausschließlich mit Gewerbe oder Industrie beschäftigen mit einem anderen Erwerb oder einem selbständigen Beruf;
3. Personen, die sich ständig in öffentlichem oder Privatdienste befinden;
4. Frauen und Kinder der unter Punkt 2 und 3 erwähnten Personen.

Für Familienmitglieder, für die die Ergänzungssteuer herabgesetzt wird, kann die Ergänzungssteuer für einen anderen Besitz auf keinen Fall herabgesetzt werden.

Das Recht auf Herabsetzung der Ergänzungssteuer haben die Steuerpflichtigen jedes Jahr im Laufe des Monats Jänner durch eine Anzeige anzumelden und zu beweisen. Diese Anzeige ist vor der zuständigen Gemeindebehörde nach den Angaben des Steuerpflichtigen auszufüllen. Für

die Richtigkeit der Angabe der Familienmitglieder und der Angaben nach Punkt 1 bis 4 ist die Gemeindebehörde verantwortlich.

Anzeigen, die nach der erwähnten Frist eingebracht werden, bzw. die nach § 4 noch binnen weiteren 15 Tagen eingebracht werden, ohne daß die Verspätung mit wichtigen Gründen begründet wird, können für die Herabsetzung der Ergänzungssteuer nicht berücksichtigt werden.“

§ 3. Für das Jahr 1929 wird die im § 1 erwähnte Frist zur Einbringung der Anzeigen vom Tage der Verlautbarung dieses Gesetzes bis zum 31. Juli 1929 ohne jede Verlängerung nach § 4 des Gesetzes über die direkten Steuern festgestellt.

— (Für die Kieger Abbrandler) sind noch folgende Beträge gespendet worden: Kaufmann Josef Buchse-Waidhofen a. d. Ybbs, Notar Josef Piris-Freistadt Ob. D. je 25 S; Verein Gottscheerland in Graz 650 S; Professor Josef Tschinkel-Klagenfurt 15 S; Anton Hönigmann-Willach 5 S; Oberstabsarzt I. Klasse d. R. Dr. Franz Schleimer-Wien 100 S; Franz Jonte-Bernsdorf 10 S; Dr. Wilhelm Höglner-Pitten N. D. 30 S; von Leoben sind uns 210 S zugekommen, wozu die dort lebenden Landsleute gespendet haben: Alois Perz, Alois Tscherne je 50 S; M. Peitler 30 S; Matth. Haberle, Alois Haberle, Alois Kankel je 20 S; Karl Seidler, Fritz Tschinkel je 10 S; von Professor Peter Jonte-Klagenfurt wurden uns 79 S überwiesen, wozu gespendet haben: Schulrat Professor Karl Miklitsch 20 S; Oberreg.-Rat Ferdinand Meditz 10 S; ferner Uhrmacher Adolf Tomitsch, Oberreg.-Rat Fritz Deu, Frau Ing. Maria Höglner, Fr. Lisa Höglner, Major Richard Hönigmann, Raminfegermeister Franz Rump, Oberreg.-Rat Otto Merk, Kaufmannsgattin Hilbe Barbolani und Industriellengattin Pepi Knoch-Ramor je 5 S und Kaufmann Hans Peitler 4 S; sämtliche aus Klagenfurt; Adolf Berberber, Kaufschangelermeister-St. Veit a. d. Glan, 30 S; Verein Gottscheerland Graz 390 S. Mit dem bereits früher ausgewiesenen 650 S hat der Hilfsauschuß durch den genannten Verein 1040 S, d. i. 8320 Dinar, für die Kieger erhalten. Von Emil Drobnitsch, Oberförster-Podreda, Johann Lobe-Obermösel, Hausierer König-Graz, Franz Morscher-Langenton, A. Plesche-Zagreb je 100 Din; Ferdinand Krefse-Oberloshin 20 Din; Gemeinde Livold 2000 Din; Albert Koscher-Ornomelj 200 Din; Vermögensverwaltung der Stadt Kočevje 10.000 Din; Von Medic u. Bankl Ljubljana 110 kg Ocker-Ölfarbe und 110 kg Santinover-Ölfarbe; von Wiener Landsleuten zwei Säcke Kleider, die Möslers Feuerwehr spendete für die Kieger Feuerwehr 625 Din.

— (Fünf Jahre deutsche Buch-Gemeinschaft.) In einer Reihe von ca. 400 Bänden steht den Mitgliedern dieser Organisation heute eine wertvolle Auslese edelsten deutschen Geistesgutes zur Verfügung. Eine eigene reich illustrierte Zeitschrift bringt immer wieder Unterhaltung und Belehrung und schafft durch Wort und Bild einen engen Zusammenhang zwischen allen Gliedern dieser großen Gemeinschaft. Wer

bereits Mitglied der Deutschen Buch-Gemeinschaft ist, sollte daher immer wieder tatkräftige Mitarbeit leisten durch Empfehlung im Kreise seiner Freunde und Bekannten. Wer aber bisher noch fern geblieben hat, der hole Versäumtes nach und fordere Prospekt „Nr. 29“ von der deutschen Buch-Gemeinschaft, Berlin SW. 68. Alte Jakobstraße 156/57.

Stara cerkev (Mitterdorf). (Zerstückelte Hube.) Noch vor wenigen Jahren zählte der Besitz Nr. 3 in Koblerje (Koflern) zu den größten Huben des Dorfes. Vor einer Woche ist daraus eine große Reusche geworden, da im Wege öffentlicher Versteigerung fast alle dazugehörigen Waldb- und Ackerparzellen an Dritte gelangten. Eigentümer der großen Reusche ist nun der Gemeindefunktionär Fabjan.

Kočevska reka (Nieg). (Beim Pfarramt eingegangene Spenden.) Pfarramt Kočevje 500 Din, Pfarramt Brusnice 70 Din, Matthias Ostermann aus Suchenräter, Hausierer in Böhmisches-Leipa, 500 Din. Herzlichen Dank.

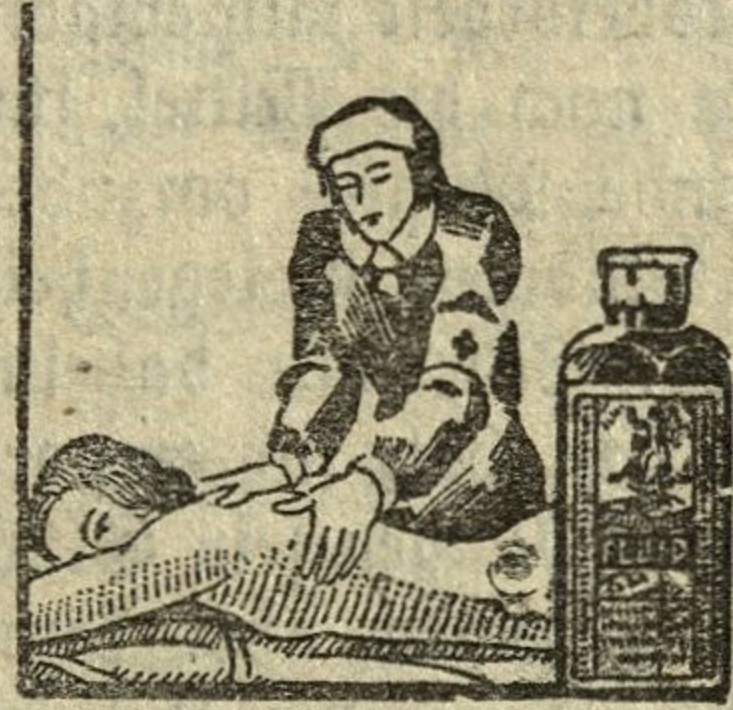
Koprivnik (Nesseltal). (50jähriges Feuerwehrjubiläum.) Am 11. August feiert unsere Feuerwehr, die zweitälteste im Gottscheer Ländchen, ihren 50jährigen Bestand. Um dieses seltene Fest gebührend zu veranstalten, werden schon jetzt Vorbereitungen getroffen. Wir erwarten den Besuch nicht nur der benachbarten, sondern vieler anderer Feuerwehren des Gottscheer Gebietes. Das Programm wird rechtzeitig bekannt gegeben werden.

Zajčja vas (Hasenfeld). (Nach Kanada) ausgewandert ist vor kurzem der Besitzer Rudolf Petsche mit Weib und drei Kindern. Er war schon vorher mehrere Jahre dort und holte nun seine Familie ab.

Stari log (Alltag). (Todesfall.) Am 20. Juni ist hier die Mutter des Herrn Pfarrers, Witfrau Magdalena Perz, die einige Tage vorher vom Schlag getroffen wurde, im Alter von 74 Jahren verschieden und am 22. Juni nach Stara cerkev (Mitterdorf) überführt und dort an der Seite ihres Gatten beigelegt worden. Die Einsegnung nahm der Herr Dechant unter Assistenz von sechs benachbarten Priestern vor. Das letzte Geleit gaben der Dahingegangenen überdies die zahlreichen nächsten Angehörigen und eine große Zahl von Bekannten aus der Mitterdorfer, Alt-lager und Gottscheer Pfarrgemeinde. Die Verstorbene hat diese Ehre wohl verdient; war sie doch eine musterhafte Mutter und in Erfüllung ihrer Christenpflichten zeitlebens beispielgebend. Sie bleibt in geeignetem Andenken.

Grčarice (Mäsern). (Trauung.) Am 24. Juni fand in der hiesigen Pfarrkirche die Trauung des hiesigen Gastwirts und Kaufmannes Herrn Franz Jaklitsch mit der Besitzerstochter Fr. Regina Sturm statt. Viel Glück dem jungen Paare!

Gornje Lozine (Oberloshin). (Autounfall.) Am 12. d. M. nachmittags sind unterm Schweineberg die Mäserer Rekruten und ein Auto hart an einander geraten. Das Auto kam von rückwärts dem Rekrutenwagen nach. Als die Pferde das Geräusch hörten, wurden sie unruhig und der Reiter flog eilends ab, um sie festzuhalten. Dabei geriet er unglücklicherweise unter den Wagen.



Seit 32 Jahren

im Dienste der

Kranken und Gesunden

steht Fellers echtes, wohlriechendes „Elsafluid“.



Für den Kranken

ist Fellers Elsafluid ein verlässliches, schmerzstillendes Kosmetikum und Hausmittel, dessen Wirkung bei heftigsten Schmerzen im Gesicht und im ganzen Körper, Gliederreißern, Zahnschmerzen, Kopfschmerzen, als Einreibung bei rheumatischen Schmerzen, zu Umschlägen bei Verletzungen und für viele andere Fälle, bei welchen rasche Hilfe erwünscht ist, in Mengen von Anerkennungsbriefen auch aus hohen Kreisen und aus weiten Ländern gelobt wird.



Für den Gesunden

ein verlässliches Schutzmittel bei übermäßiger Empfindlichkeit gegen kalte Luft, zur Stärkung von Muskeln und Nerven, zur Erfrischung der erschöpften Kräfte, als Desinfektionsmittel für Hände, Gesicht, Zähne, Mund und Atmungsorgane, als Schutz gegen Erkältung, Schnupfen und Grippe, sowie schleimlösend zum Gurgeln bei Husten, Heiserkeit usw. — Als Pflegemittel für den Kopf, als Beigabe zum täglichen Waschwasser usw.



Innerlich einige Tropfen auf Zucker stillen Schmerzen und schmecken gut! — Erhältlich in Apotheken und einschlägigen Geschäften die Probeflasche um 6 Din, Doppelflasche 9 Din, Spezialflasche 26 Din. Per Post wenigstens ein Paket enthaltend 9 Probeflaschen oder 6 Doppel- oder 2 Spezialflaschen 62 Din, sechs solche Pakete nur 250 Din, alles schon mit Porto und Verpackung. Und brauchen Sie was Gutes für Ihre Verdauung, so lassen Sie beipacken Fellers abführende Eispillen. 6 Schachteln 12 Din. Bestellungen genau adressieren an:

Eugen V. Feller, Apotheker in Stubica Donja, Elsapl. 304, Kroatien.

Er wurde am Arm so sehr verletzt, daß er sofort nach Ribnica zum Arzt gebracht werden mußte. Wieder ein Wink mit dem Zaunpfahle, daß am Schweineberg schon längst zwei weit sichtbare Warnungszeichen zum langsamen Fahren gehören, denn nirgends ist die Straße stellenweise so eng und unübersichtbar wie dort. Hoffentlich kommt nun unsere Anregung zur Ausführung.

Spodnji Mozelj. (Glockenweihe.) Für die im Jahre 1917 für Kriegszwecke abgenommenen zwei Bronzeglocken in der Filialkirche in Niedermösel wurde am 2. April 1923 die erste und heuer Sonntag den 16. Juni die zweite Stahlglocke installiert. Vorzüglich durch das Bemühen und Sammeln des Herrn Franz Köthel konnte die zweite Glocke angeschafft und mit Hilfe des Johann Schaffer, Johann Kusold und Josef Köthner jun. der alte Turm fast ganz umgebaut und erneuert werden. Sonntag den 16. Juni d. J. wurde die zweite Glocke vom Pfarrer Erker beim Gottesdienste mit entsprechender Predigt zu Ehren der zweiten Kirchenpatronin der heil. Magdalena geweiht. Allen, welche für die Glocke und die Erneuerung des Glockenturmes Spenden und Hilfe geleistet haben, sei hiemit der beste Dank ausgesprochen.

Spodnji log. (Der Gesangverein und der Sportverein) aus der Stadt beehrten uns Sonntag den 23. Juni mit ihrem werten Besuche. Alles lautete mit Andacht den lieblichen Gefängen und betrachtete mit Bewunderung die schönen Darbietungen der Turner und Turnerinnen. Nach Abwicklung der Tagesordnung wanderte ein Teil der Ausflügler zur Kulpa und erfrischte sich durch ein kühles Bad. Die übrigen verblieben in Unterlag und verbrachten die Zeit in ungezwungener Gemütlichkeit. Allen Damen und Herren besten Dank für den Besuch. Bitte, noch recht oft in unser entlegenes Dorf einen Abstecher zu unternehmen. Die Unterlager.

Graz. (Richtigstellung im Spendenverzeichnis.) Herr Matthias Grabner, Kaufmann in Würzzuschlag, hat für die Abbrändler in Kieg, wie im Spendenausweise der Gottscheer Zeitung vom 10. Juni berichtet wird, 150 S unmittelbar nach Gottschee gesandt. Herr Grabner ersucht nun den „Verein Gottscheerland“ in Graz, zu veranlassen, damit richtig gestellt werde, daß nicht er (Grabner) allein diesen Betrag spendete, sondern nur 50 S, während das übrige Geld von anderen Gottscheern in Würzzuschlag gegeben wurde. Herr Grabner war der Meinung, er habe das Geld an unseren Verein zur weiteren Beförderung überwiesen. An unseren Verein langte lediglich der betreffende Spendenausweis ein, das Geld hingegen ging unmittelbar mit Erlagschein an den Hilfsauschuß.

Ljubljana. (Die deutsche Schule in Ljubljana.) Es sei darauf aufmerksam gemacht, daß die Einschreibung für die deutsche Minderheitsschule Ljubljana am 1. und 2. Juli stattfindet. Die Schule wird von tüchtigen Lehrkräften geleitet und lernen in ihr die Kinder neben der deutschen Sprache auch in ausreichendem Maße slowenisch, so daß sie nach Absolvierung in jede beliebige slowenische Anstalt übertreten und dort mit Erfolg weitere Ausbildung erhalten können. Deutsche Eltern brauchen keine Furcht zu haben, daß ihre Kinder wegen des Besuches der deutschen Schule späterhin irgendwie im Nachteil sein könnten; im Gegenteil sichert ihnen die Erlernung und Beherrschung beider Sprachen einen großen Vorteil. Der deutsche Unterricht stellt für die Kinder ein wertvolles Vermögen dar, welches deutsche Eltern ihren Kindern nicht vorenthalten dürfen. Eltern außerhalb der Stadt Ljubljana, die ihre Kinder in die deutsche Schule

schicken möchten, erteilt bezüglich des Kostplatzes bereitwilligst Rat und Auskunft Frau Dr. Mary Schweiger, Svetčeva 4.

Kitchener, Ont. Kanada. 10. Juni 1929. (Werte Schriftleitung!) Durch Ihre werte Zeitung erfuhren wir vom traurigen Ereignis, das unsere Landsleute in Kieg betroffen hat. Wir veranstalteten aus diesem Grunde unter den hiesigen Gottscheern eine kleine Sammlung, die die Summe von 40 Dollar ergab, welchen Betrag wir heute mittelst „Post money order“ mit der Bitte an Sie überwiesen haben, ihn unter die Ärmsten der Armen zu verteilen und zugleich auch ihnen unser aufrichtigstes Beileid auszudrücken. Für Ihre Mühe in vorhinein bestens dankend, verbleiben wir mit gottscheerischem Grusse: Alois Klun, Frank Stampf, Richard Michitsch. Es spendeten für die Abbrändler: Franz Stampf-Kieg 10 Doll; Alois Klun-Bienfeld 3 Doll; Helene Maußer-Rothenstein, Josef Maußer-Ebental, Richard Michitsch-Göttenitz, Herr und Frau Sterbenz-Sporeben je 2 Dollar; je 1 Dollar steuerten bei: Josef König-Stockendorf, Alois Krusche-Kletsch, Anton Gliebe-Ruckendorf, Adolf Maußer-Ebental, Franz Mantel-Kummerdorf, Albert Högl-Ruckendorf, Josef Jonke-Kletsch, Alfons Lukan-Stockendorf, Andreas Morischer-Altlag, John Michelitsch-Grafensfeld, John Brščaj-Sela bei Ernomelj, Herr und Frau Spreitzer-Sporeben, Willi Brinskele-Sporeben, Matthias Windischmann-Stockendorf, Hans Stalzer-Stockendorf, Eduard Ruppe-Ebental, Franz Wittreich-Hohenberg, Reichenauer-Blösch, Franz Kom-Bistritz.

Wieviel in den einzelnen Gottscheer Gemeinden im Jahre 1928 ausgetrunken wurde.

Gemeinde	Bier	Branntwein	Äpfel	Spiritus
Borovec (Morobitz)	250	360	140	
Briga (Tiefenbach)		62	42	
Erni potok (Schwarzenbach)		58	26	
Goietica (Göttenitz)	300	858	106	3846
Kočevje (Gottschee)	9872	3398	3664	386
Koprivnit (Neffental)	1850	634	804	
Koce (Kotischen)	100	300	122	
Kočevska reka (Kieg)	2500	574	458	
Livolb (Stemfelb)	350	1334	440	66
Malagora (Malgern)	600	798	112	
Mozelj (Möjel)	1550	1108	308	
Novi lagj (Hinterberg)	1750	1660	286	
Polom (Ebental)	250	328	18	132
Stari log (Altlag)	5050	1048	296	
Stara cerkev (Witterdorf)	2850	1616	606	242
Seljine (Seele)	1560	2352	662	54
zusammen	111832	16428	8090	4726

Diese sicherlich nicht geringe Leistung wurde trotz der den Ausschank belastenden Umlagen und Zuschläge zuwege gebracht.

Landwirtschaftliches.

Bekanntmachung.

Die Kanzlei- und Magazinslokalitäten der landwirtschaftlichen Filiale befinden sich ab 1. Juli 1929 in dem rückwärtigen Trakte des nunmehr der Spar- und Darlehenskasse in Kočevje gehörigen Hauses.

Allerlei.

Kampf mit einer Ratte. Zu einem dramatisch bewegten Zweikampf zwischen einem Schlosserlehrling und einer großen, 19 Zentimeter langen Ratte kam es kürzlich in einer Schlosserwerkstatt in Neapel. Der Junge bemerkte in der Frühstückspause eine große Ratte, die gerade dabei war, sein Frühstück zu verzehren. Einen Versuch, sie zu verschrecken, beantwortete der wütende Rager mit einem wilden Angriff. Es kam zu einem langen Kampf, in dessen Verlauf sich die Ratte im Gesicht des Lehrlings festbiss, dem es nach verzweifeltten Versuchen glückte, das Tier zu erdroffeln. Er hatte dabei aber so schwere Biß- und Kratzwunden davongetragen, daß er nach dem Krankenhaus gebracht werden mußte.

Herausgeber u. Eigentümer: Josef Eppich, Stara cerkev.
Schriftleiter: Alois Krauland, Kočevje.
Buchdruckerei Josef Pavliček in Kočevje.

ZAHNATELIER

BORIS BAN in KOČEVJE

gegenüber der Kirche, Haus Peter Petsche

führt alle in das zahntechnische Fach einschlägigen Arbeiten solid und sorgfältig aus. — Geöffnet jeden Werktag von 8 bis 12 Uhr und von 2 bis 5 Uhr, an Sonntagen von 8 bis 12 Uhr

Gold-, Silber-, Porzellan- und Zementplomben, Goldbrücken und -Kronen, künstliche Gebisse, Zahnreinigung und -Befestigung.

Arbeit und Preise konkurrenzlos!

Ich liefere immer die besten, haltbarsten und erstklassigen

Sacken für Tannenäste
unfehlbar. Auch erzeuge ich die besten
Pfenkatsche, Zepine, Krummesser, Säuen usw.

Alles garantierte Handarbeit und zu billigsten Preisen Feder, der bei mir kauft, erspart sich viel Geld. Bestellungen können auch brieflich mit beigelegtem Papiermuster erfolgen. Die fertige Ware wird auch per Post zugestellt.

Hochachtung
E. Puc, Werkzeugschmied
p. Dvor pri Žužemberku, Slovenija.



OPEL und TORPEDO

sind erstklassige Markenräder von modernster, eleganter Bauart, unverwundlich, leicht laufend.

Touren-, Halbbrenn- und Rennräder, Damen-, Mädchen- und Knabenräder.

Mehrjährige Garantie! Niedrige Preise!
Ratenzahlungen!

FRANZ TSCHINKEL, KOČEVJE.

Die neue Spar- und Darlehenskasse, gegenüber dem Stadtamte

Einlagenstand am 31. Dezember 1928 14,383.899-17 Din

Geldverkehr im Jahre 1928 144,000.000 Din

übernimmt Einlagen auf Büchel und in laufender Rechnung zu besten Bedingungen.
Gewährt Darlehen gegen Sicherstellung durch Wechsel oder Hypothek billig und schnell.

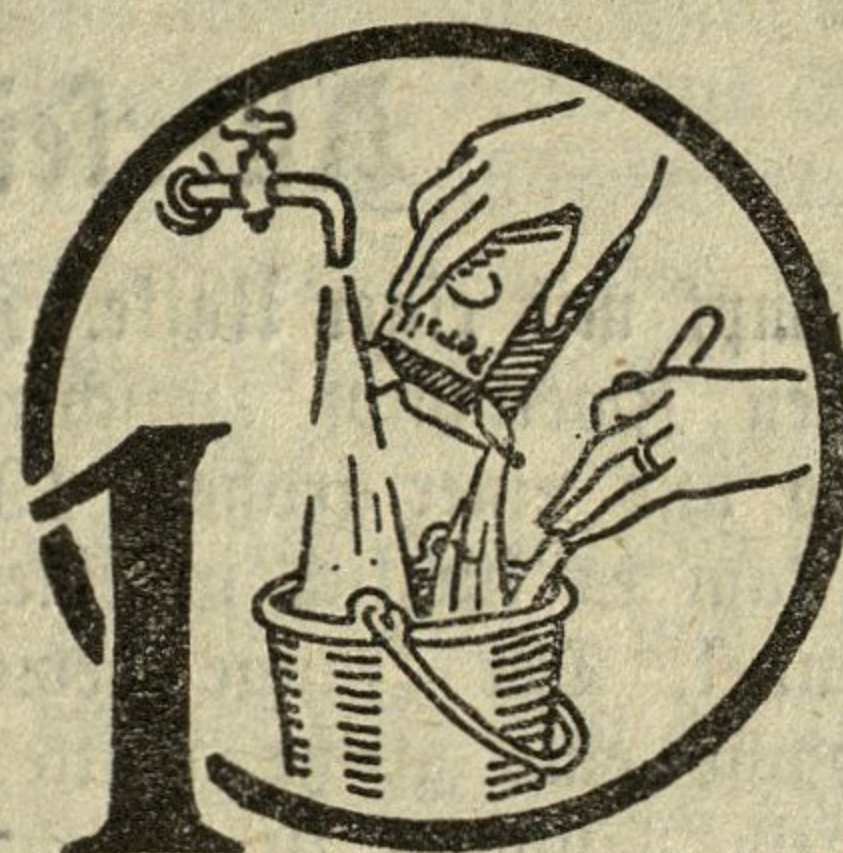
Kulante Kontokorrentbedingungen für Kaufleute.
Kostenlose Durchführung der Intabulation und Stempel-freiheit für die Schuldscheine.

Bäuerliche Kredite 3%, Wechselkredite 10%, Kontokorrent 10%. Kassastunden von 8 bis 12 Uhr und von 2 bis 4 Uhr an allen Werktagen.

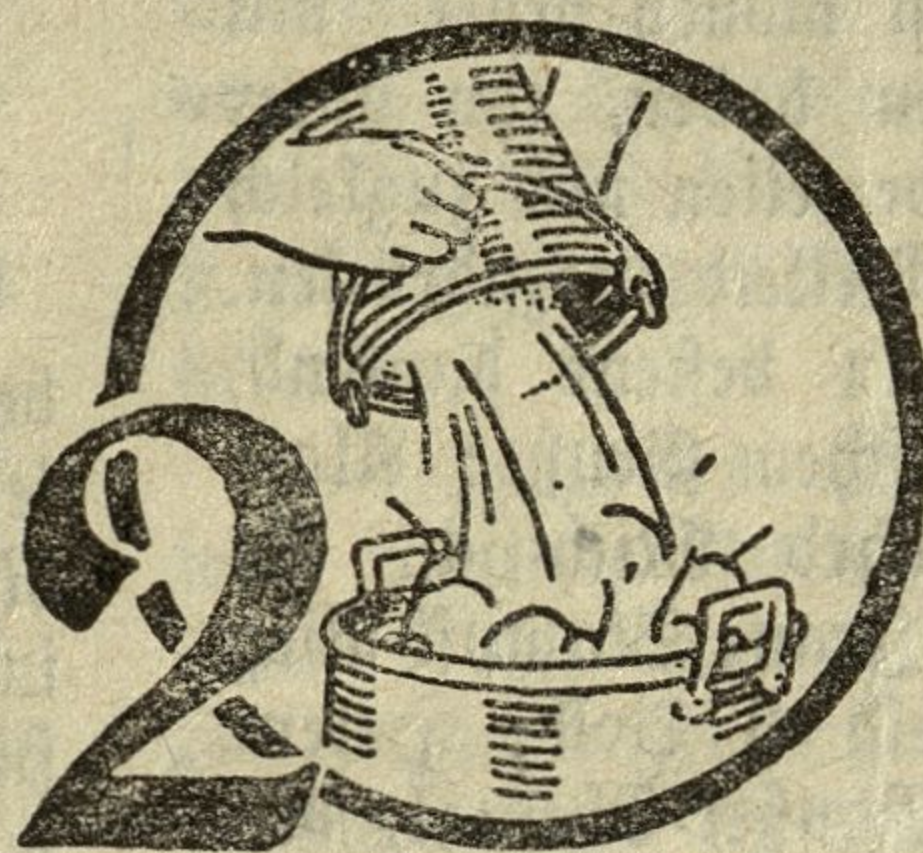
Wasch mit Persil

und mach es richtig!

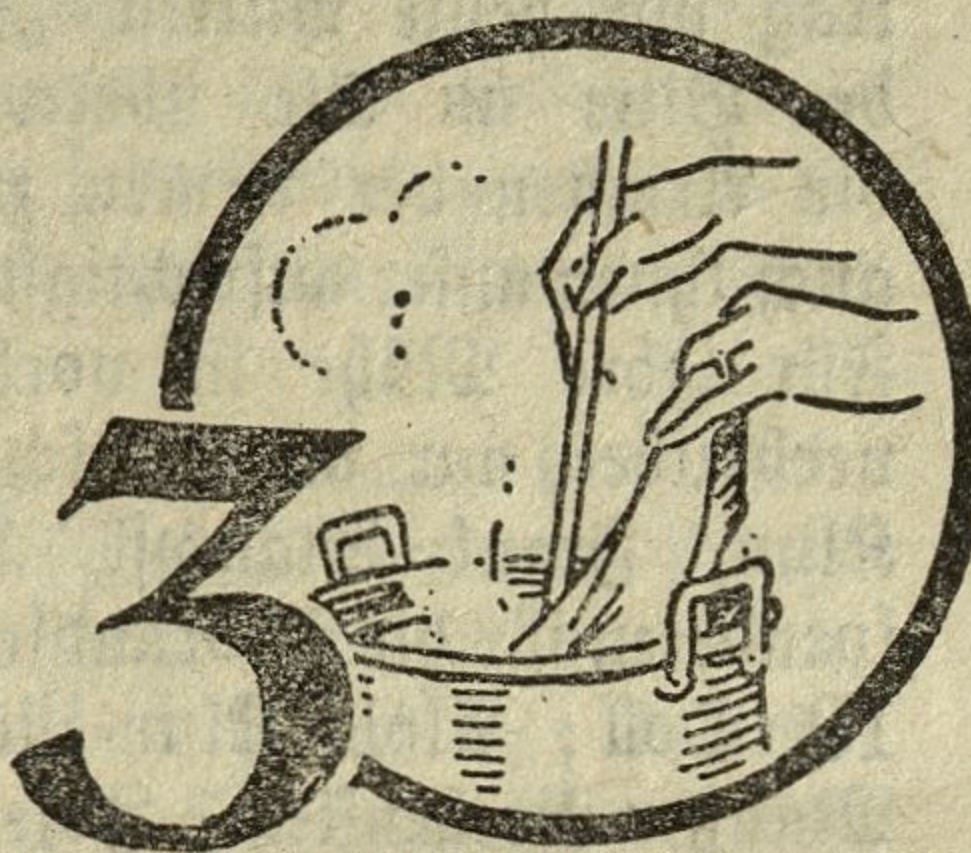
Es ist sehr einfach und doch wichtig:



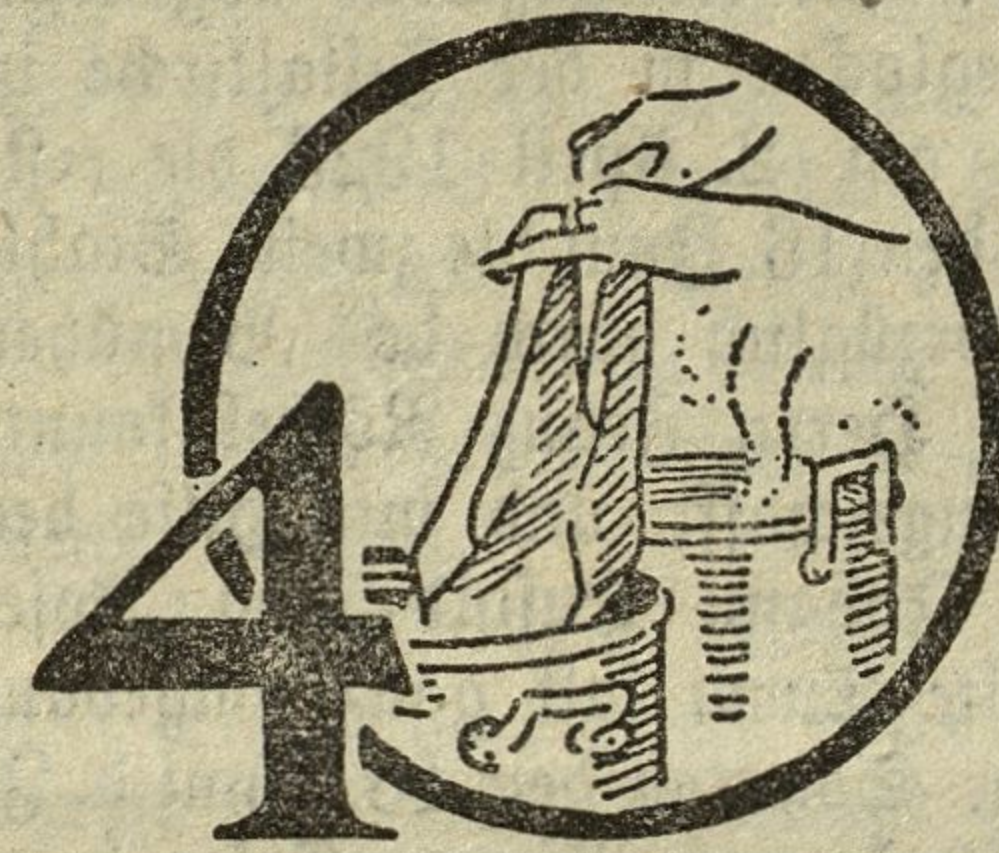
1 Persil in kaltem Wasser auflösen.



2 Die angerührte Lösung kommt in den mit kaltem Wasser gefüllten Kochkessel.



3 Die Wäsche in die kalte Lösung locker einlegen und langsam zum Kochen bringen. ¼ Stunde Kochen genügt.



4 Nach Abkühlen gut schwemmen; erst warm, dann kalt.

**Probieren Sie es so! Sie werden sehen:
Persil hält, was es verspricht!**

Wir geben allen Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigstgeliebte Mutter, Großmutter und Schwiegermutter, Frau

Magdalena Perz geb. Königmann

aus Koflern Nr. 22 (47)

am 20. Juni in ihrem 75. Lebensjahre nach kurzem Leiden, versehen mit den heil. Sterbesakramenten, in ein besseres Jenseits abuberufen.

Das Begräbnis findet Samstag den 22. Juni um halb 6 Uhr früh von Alttag aus nach Mitterdorf statt, wo nach vorausgehendem Seelenamte die sterblichen Überreste der teuren Verstorbenen am dortigen Friedhofe eingesegnet und beerdigt werden.

Wir bitten, der teuren Dahingeshiedenen im Gebete eingedenk sein zu wollen.

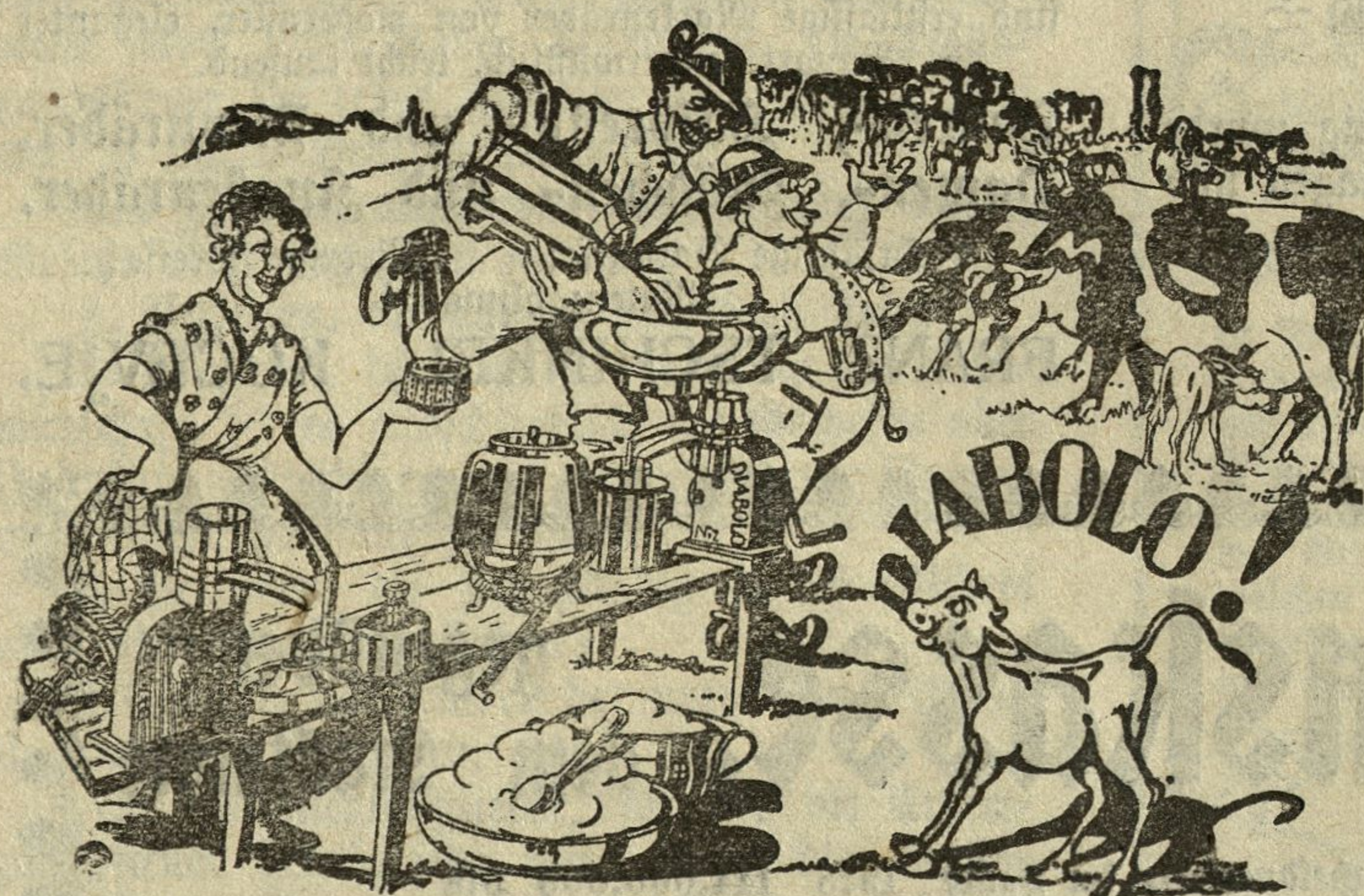
Koflern-Alttag, am 20. Juni 1929.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Teilnehmern am Leichenbegängnisse unserer lieben Mutter dankt für das Zeichen der letzten Ehre und des Beileides

Familie Perz.



Diabolo Separator A. B.

Generalvertreter: Ljudevit Klein
Zagreb, Račkoga ul. 5/a. Telefon 63-05

Mehrjährige Garantie! Vertreter gesucht.
Günstige Zahlungsbedingungen!

Danksagung.

Herr Alois Krafer, Großkaufmann in Ptuj, spendete für die Ortschaft Koprivnik (Nesseltal) einen modernen Pflug, wofür ihm besten Dank sagt der Ortsvorsteher

Johann Kump.

Zum Abschied.

Da ich von Kočevje abreise, sage ich allen meinen lieben Freunden und Bekannten auf diesem Wege ein herzliches Lebewohl.

Jakob Fellisch.

Bekanntmachung.

Die Unterfertigten erklären, daß die Versicherungsgesellschaft Herzeg-Bosna in Ljubljana die versicherten Beträge kulant und ohne jedweden Abzug ausbezahlt hat.

Kočevska reka, 18. Juni 1929.

Reiszl J., Marincej J., Šklindra J.

Freiwillige Feuerwehr Bajče polje.

Die Feuerwehr Hasenfeld veranstaltet Sonntag den 7. Juli 1929 ein

Gartenfest.

Zu diesem Feste werden alle umliegenden Feuerwehren und Feuerwehrfreunde höflichst eingeladen. Für Musik, Speisen und Getränke wird bestens gesorgt. Eintritt für die Person 3 und 5 Dinar. Beginn um 2 Uhr nachmittags.

Der Wehrausschuß.



Geschäftsüberstiedlung.

Meinen geschätzten Kunden gebe ich bekannt, das ich am 1. Juli mit meinem Friseurgeschäft in das Haus der

Frau Josefine Madler Kočevje Nr. 158

welches sich in der zum städtischen Bad führenden Gasse befindet, übersiedelt bin und dort mein Gewerbe wie bisher ausüben werde.

Josef Sutter
Friseur.



Einladung.

Die Feuerwehr von Škalkendorf veranstaltet Sonntag den 7. Juli ein gemütliches

Gartenfest

verbunden mit anderen Belustigungen im Gastgarten des Herrn Uran.

Eintritt 5 Dinar. — Anfang um 2 Uhr Nachmittag.

Um recht zahlreichen Besuch bittet

der Wehrausschuß.

Anständiger, kräftiger

Lehrling

für Galanteriewarenlager, Mechanik und Glaserei wird bei voller Verpflegung bei der Firma A. Pretkner in Konjice, Slowenien, sofort aufgenommen.

3-2

Geschäftshaus

samt eingerichteten Stellagen, Magazin, Maschinenhaus, drei Baracken und eine große Werkstätte, geeignet für jede Industrie, Wasserleitung, Wasserkraft und elekt. Beleuchtung mitten im Markte Slov. Konjice, sehr günstige Lage wegen Bacherholzwermertung, ist wegen Krankheit sofort zu verkaufen.

Anzufragen bei

Peter Fleck, Loče.

3-2